



Zofinger Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG

Telefon 062 838 09 10 | Telefax 062 838 09 12 | info@zofinger-nachrichten.ch

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

**DAS ERSTE MAL
VERGISST MAN NIE.
DER NEUE RENAULT CLIO.**



Umfrage
Fasnachts Vorfreude? Da gibt es unterschiedliche Ansichten in der Region

Seite 3



Lust und Frust
Sabrina Bella freut sich enorm auf die bevorstehenden Ferien in Adelboden

Seite 9



100 Jahre
Die Raiffeisenbank feiert Jubiläum mit Gästen auf einer Schifffahrt

Seite 16



Ticketverlosung
Reggae mit Ky-Mani Marley dem Sohn des legendären Bob Marley

Seite 26

VRA
Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau
Steinachermattweg 1, Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch, info@aare-touring.ch

«Ä Halle wo's fägt»

SCHÖFTLAND Der Verein CHINDaktiv bietet Eltern und Kindern ein sportlich-spassiges Projekt

Für die Kinder und deren Eltern «fägt» die Turnhalle in Schöffland mit Sicherheit. Um die 26 Kinder hatten Spass beim Turnen an den aufgebauten Posten.

An den acht Sonntagen, an denen das Projekt «ä Halle wo's fägt», im Winterhalbjahr, durchgeführt wird, hat es verschiedene Möglichkeiten die koordinativen Fähigkeiten der Kinder zu schulen. «Vielen Eltern ist das überhaupt nicht bewusst, dass im Alter von 0 bis 6 Jahren die koordinative Lernfähigkeit bei Kindern extrem hoch ist. In diesen 6 Jahren lernen die Kleinen enorm viel», sagt Silvia Hochuli, Hallenbetreuerin.

Spielparadies in der Halle

Die Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen sind in einer Turnhalle gegeben. Die Turngeräte werden miteinander kombiniert, um den Kindern ein Spielparadies herzuzaubern, das an den bestimmten



Bild: Luca Weingard

Diese vier Kinder hatten viel Spass, beim Herumschaukeln lassen von Mama und Papa.

Sonntagen, von 9.30 bis 11.30 Uhr genutzt werden kann. Zu viert auf einer Schaukel von Mama und Papa schwingen lassen, sich auf einem

«Wägeli», das an einem Seil befestigt ist, herumziehen lassen oder an der Sprossenwand klettern. Bei solchen vielseitigen Aktivitäten, ist

Unterhaltung pur angesagt.

Luca Weingard

Fortsetzung Seite 3 und 16

Die Woche

Neubenennung

OFTRINGEN Im vergangenen Sommer lag das Baugesuch zur Erschliessung im Gebiet Schwarzhaar/Dorfblickstrasse öffentlich auf. Nun wurde den beiden vorgesehenen Strassenzügen ein Name zugeteilt. Sie werden neu Schwarzhaarrain und Schwarzhaarhalde genannt. *pd*

Heroinfund

ROTHRIST Am letzten Freitag nahm die Kantonspolizei in Rothrist zwei Albaner unter dem dringenden Verdacht des Drogenhandels fest. In einem Haus wurde eine grössere Menge Heroin sichergestellt. Nach ersten Ermittlungen stiess die Kantonspolizei auf das Gebäude, worin die Festgenommenen gehaust hatten. Die Polizei durchsuchte das Gebäude gründlich. Dabei spürte ein Polizeihund in einem Versteck die grössere Menge Heroin auf. Die Polizei nahm sämtliche angetroffenen Personen fest und nahm die Ermittlungen auf.

Sirenentest 2013

REGION Jährliche Kontrolle der Alarmsirenen

Am Mittwoch, 6. Februar 2013, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Es wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner im Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaff-

neten Konflikts alarmiert werden. Mehrmals ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute. Ertönt der «Allgemeine Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests, bedeutet dies: Radio hören, die Anweisungen der Behörden befolgen und die Nachbarn informieren.

Weitere Informationen unter www.sirenentest.ch *pd*



Budget 2013

ZOFINGEN Nachdem der erste Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde mit einer Steuerfusserhöhung von 3 Prozent klar abgelehnt wurde, legt der Stadtrat nun ein überarbeitetes Budget 2013 vor. Dabei geht er von einem gleich bleibenden Steuerfuss von 102 Prozent aus. Dank weiteren Optimierungsmassnahmen reduziert sich der Aufwand auf 78,8 Mio. Franken. Da aber auch der Ertrag nach unten korrigiert werden musste, resultiert eine Selbstfinanzierung von 2 Mio. Franken. *pd*

Fortsetzung Seite 28



Die «Zofinger Nachrichten» gibt es jetzt auch für unterwegs. Auf unserer Facebook-Seite finden Sie die Zeitung jeden Freitag als E-Paper. Zum bequemen Download auf ihr iPad oder Smartphone oder sonstige Tablets. Besuchen Sie uns im Internet und hinterlassen Sie ein «Gefällt mir». www.facebook.com/zofinger-nachrichten

TOTAL-AUSVERKAUF

Schmuck, Perlen, Edelsteinketten

50% bis 70% Rabatt

Goldschmied Stark, Werner Ottiger
Vordere Vorstadt 1, AARAU

STIFTUNG lebensschritt

nicht nur Aufnahme, sondern Annahme

Wir arbeiten rund um die Uhr, 7 Tage die Woche, menschliche Nöte nehmen keine Rücksicht auf die Zeit.

Steuerbefreit spenden: 60-303965-1

5722 Gränichen www.lebensschritt.ch

Hörberatung Aarau



Hier finden Sie Gehör

Erste Beratung kostenlos

5000 Aarau Heinz Ritter
Bahnhofstrasse 17 Hörgeräteakustiker
Tel. 062 824 80 78 aarau@hz-hoeren.ch
Fax 062 824 95 31 www.hz-hoeren.ch

AFIL AFIL GmbH
Alles Für Ihre Liegenschaft

Hauswartungen
Unterhaltsreinigungen
Spezialreinigungen

Weiherrmattstrasse 90
CH-5000 Aarau
T +41 (0)62 824 25 26
F +41 (0)62 824 47 37
afilgmbh@bluewin.ch

Spielparadies für Kinder und Eltern

SCHÖFTLAND An acht Sonntagen im Winter wird die Turnhalle umgebaut

Nicht nur in Schöftland wird Kindern ein Lachen auf das Gesicht gezaubert. Der Verein CHINDaktiv ist mit den Hilfe leistenden Personen, in mehreren Dörfern und Städten des Aargaus sowie in den Kantonen Bern, Solothurn und Zürich anzutreffen.

In Schöftland wird das Projekt von fünf Damen geleitet. Silvia Hochuli, Claudia Streiff, Petra Lischer, Monika Roth und Gaby Wellenberg teilen sich das Amt der Halbleitung.

Noch an zwei Sonntagen

Im kommenden Frühling wird Susanne Hochuli, die Organisation für den Standort Schöftland, an Claudia Streiff übergeben. Sie organisiert neu, mit dem Verein CHINDaktiv, die Termine mit der Gemeinde, damit auch im kommenden Herbst und Winter wieder



Bild: z.V.g.

Auch in Aarau, Suhr, Zofingen, Aarburg und Seon wird das Projekt angeboten.

fleissig geturnt werden kann. Dank der guten Zusammenarbeit mit Jakob Bühler, dem Hauswart, klappt die Organisation reibungslos. Das begrüßen wir sehr und sprechen unseren Dank aus. In Schöftland wird noch an zwei Sonntagen (10.

und 24. Feb.) geturnt. Danach geht es erst im kommenden Herbst, mit der Unterstützung des DGS des Kanton Aargaus und der Thuner Bank AEK 1826, weiter. Infos zum Projekt finden Sie auf www.chindaktiv.ch Luca Weingard

«Alles für die Sicherheit»

AARAU Das Brügglifeld vor dem Cup-Achtelfinale

Am kommenden Sonntag (14.30 Uhr) trifft der FC Aarau im Schweizer Cup auf den FC St. Gallen. Ein Spiel mit besonderer Brisanz, seit Jahren gibt es eine tiefe Rivalität der beiden Fanlager. Für den Sicherheitschef vom FC Aarau, Leo Locher, darum eine spezielle Herausforderung.



Bild: z.V.g.

Leo Locher, FC Aarau Sicherheitschef

Seit den Krawallen, vom 18. Oktober 2008, rund um die St. Galler AFG-Arena gelten die Spiele zwischen dem FC Aarau und dem FC St. Gallen als sogenannte Hochrisikospiele. Damals flogen zwischen den beiden Fanlagern die Fetzen und Fäuste, es gab Randalen, Schlägereien und mehrere Verletzte. Im Anschluss an die Zwischenfälle wurde Stadionverbote ausgesprochen. Präsident Schmid sprach in Anschluss von «einem schwarzen Tag für den FC Aarau und für den Schweizer Fussball».

St. Galler Fans reisen per Zug an

Übermorgen Sonntag spielen die beiden Teams wieder gegeneinander, im Rahmen des Schweizer Cup Achtelfinals. Im Vorfeld der Partie ist vor allem der FCA-Sicherheitsverantwortliche Leo Locher gefordert. Aus der Ostschweiz werden über 1000 Zuschauer im Aarauer Brügglifeld erwartet. Viele von ihnen reisen mit dem Zug an. Sie werden von Sicherheitsbeamten vom Bahnhof bis ins Stadion begleitet, um Zwischenfälle vor dem Spiel zu verhindern. Die letzten Tage stehen für Locher darum ganz im Zeichen dieses Spiels: «Es vergeht kein Tag ohne eine Sitzung. Sei es mit der Bahnpolizei, mit Kollegen der Polizei St. Gallen oder Vertretern des FCSG. Unser aller Ziel ist es, ein Fussballfest zu erleben, ohne Ausschreitungen im und ausserhalb des Stadions.» Eine grosse Herausforderung ist dabei die erwähnte Ankunft der Ostschweizer Fans am Bahnhof Aar-

au, immerhin sind in St. Gallen im Vorfeld gegen 1000 Tickets verkauft worden. «Wir sind bemüht, dass der Transfer der Gästefans ins Brügglifeld ohne Zwischenfälle verläuft und alle rechtzeitig im Stadion ankommen,» führt Locher aus. Zu eigentlichen Strategien hält er sich jedoch bedeckt, versichert aber, dass Polizei und Sicherheitskräfte die Lage im Griff haben werden: «Wir empfehlen eine frühzeitige Anreise und erinnern daran, dass die letzte Partie im November 2011 im Brügglifeld gegen St. Gallen auch ohne Randalen über die Bühne gehen konnte!» Darum hofft Locher, dass viele Fans, Familien und Jugendliche den Weg ins Stadion finden - und ein tolles Fussballfest geniessen.

«Musik verbindet», unter diesem Motto könnte man auch den Auftritt der Sängerin Gianina Fabbriatore aus Waltenschwil sehen. Bekannt wurde Gianina mit der Teilnahme an der Castingshow «Popstars», im vergangenen September auf Pro7. Sie schaffte den Sprung in den Final und wurde schliesslich Sechste. Im Brügglifeld wird sie den Song «Eye Of The Tiger» performen. Aus «Rocky», ein Boxfilm. Hoffentlich kein schlechtes Omen... Reto Fischer

«Oldie Skitag» im Sörenberg

SEON Trotz schlechtem Wetter war der Skitag ein Erfolg

Dieses Jahr fand zum ersten Mal der «Oldie-Skitag» der Geschäftsführung von Döbeli Sport, Seon, statt. Zur Freude aller Teilnehmer.

In Sörenberg, im Hotel Rischli, angekommen, lud Initiator, Chregu Döbeli, zu einem Kaffee mit Gipfeli. Leider hatte sich Petrus präzise an diesem Tag in der Wetterkiste vergriffen, indem er das Zepfer Frau Holle überliess, die ihrerseits die Sonne den ganzen Tag über unter Verschluss hielt. Die «Skifreaks» liessen sich deswegen aber keinesfalls unterkriegen und so ging es nach dem Mittagessen erneut auf die Pisten zurück. Witterungsbedingt wurde die Rückfahrt



Bild: z.V.g.

Die Skifans aus Seon und Umgebung kommen im «Söri» an.

jedoch etwas vorgezogen und so kamen am Abend alle wieder wohlbehalten zu Hause in Seon an. Der Oldie-Skitag war ein äusserst ge-

lungener Anlass, deren Erstdurchführung unausweichlich nach einer Wiederholung ruft.

huh

Freuen Sie sich auf die Fasnacht?



Hasler Daniela, Aarau

Freuen kann man das nicht nennen. Ich gehe gerne an den Umzug, weil man immer wieder alte Bekannte trifft. Meisten an den in Olten oder auch in Langenthal. Denn diese sind sehr bekannt und auch gross. Das Einzige was einen nervt, sind die Konfetti, die man noch Wochen danach in den Kleidern findet.



Heidi Kleiner, Gränichen

Meine Familie und ich freuen uns immer auf die Fasnacht. Wir gehen nach Erlinsbach an den Umzug, der alle Jahre stattfindet. Meine Tochter hat auch immer Freude daran, sich zu verkleiden und den Guggen zuzuhören. Es ist halt meist kalt wenn die Fasnacht stattfindet, aber mit einer warmen Jacke ist das kein Problem.



Kim, Safenwil

Die Freude auf die bevorstehende Fasnacht hält sich bei mir definitiv im Rahmen. Als ich noch klein war, kam es ab und zu noch zu einem Besuch. Die herumfliegenden Konfetti und die (zu) laute Musik, ist für mich kein Grund um zu feiern. Als kleines Kind ist es bestimmt toll sich zu verkleiden und an die Umzüge zu gehen.



Danilo, Zofingen

Ob ich mich freue...? Weniger, denn die Fasnacht ist nicht so mein Fall. Die Temperaturen sind zu kalt. Die Konfetti die unkontrolliert durch die Luft fliegen, bereitet mir auch nicht besonders viel Freude. Früher war ich auch ein Fasnachts-Gänger, aber ich denke mit dem Alter schwindet die Begeisterung für dieses Fest.



Simone Schattmeier, Zofingen

Der ultimative Fasnachts-Fan bin ich nicht. Wenn man an einen Umzug heranläuft schaue ich sicher einwenig zu, aber ich suche mir nicht alle Anlässe heraus, um daran teilzunehmen. An dem einen oder anderen Anlass könnte ich eventuell trotzdem anzutreffen sein, denn meine Kinder haben viel Spass am verkleiden.

Für Sie waren unterwegs: Saskia Hafner und Luca Weingard

Raiffeisenbanken im Festfieber

AARGAU 100 Jahre Raiffeisenbanken im ganzen Kanton

Der Verband Aargauer Raiffeisenbanken, ein Zusammenschluss aller 26 selbstständigen Raiffeisen-Institute mit 87 Bankstellen im ganzen Kanton, feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum.

Unter dem Motto «Vielfalt Aargau» führt die Raiffeisengruppe für die Aargauer sowie insbesondere für ihre 180'000 Genossenschafterinnen und Genossenschafter spannende Projekte in den verschiedenen Regionen durch.

Zeitgemässer Arbeitgeber

«Wir freuen uns über ein gutes Geschäftsjahr», begrüßte Thomas Blunsch, Präsident des Aargauer Verbandes der Raiffeisenbanken die Medienvertreter auf dem Motorschiff Seetal kürzlich auf dem Hallwilersee als Auftakt zu den kommenden Jubiläumsaktivitäten und gab einige Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2012 bekannt. «Die Bilanzsumme aller Aargauer Raiffeisenbanken beträgt 16 Milliarden Franken, die Ausleihungen betragen 14 Milliarden und die Kundengelder gegen 13 Milliarden. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 99 Millionen Franken, gab der Präsident gerne bekannt. Insgesamt 803 Mitarbeitende seien bei den Aargauischen Raiffeisenbanken tätig, wovon 62 Prozent Frauen und 75

Lernende. Damit sei der Verband der Raiffeisenbanken mit 87 Bankstellen nicht nur ein bedeutsamer, sondern eben so sehr ein moderner und zeitgemässer Arbeitgeber, lobte Thomas Blunsch mit einem Schmunzeln.

Es war einmal....

Die Geschichte der Raiffeisen begann eigentlich schon bereits früher als vor 100 Jahren und «strub» war der Anfang. Im März 1909 verbot die Aargauer Regierung - trotz Beschluss der Gemeindeversammlung - den Hägglinger bei der dortigen Kasse Gemeinde- und Waisengelder anzulegen. Pfarrer Julius Waldesbühl, Präsident der Darlehenskasse Wettingen, lud daraufhin die Vertreter der wenigen bestehenden Kassen zu einer Besprechung ein. Die Vertreter mutmassen nämlich, dass der negative regierungsrätliche Entscheid, das Ansehen aller Kassen gefährden könnte. Einstimmig wurde dann beschlossen, im Rahmen einer Eingabe an die Regierung, die Gründe für die Kreditwürdigkeit der Raiffeisenkassen darzulegen. Erst vier Jahre später dann, am 13. Mai 1913 wurde die Gründung «Aargauer Verband der Raiffeisenbanken» im Hotel Schweizerhof in Olten! besiegelt. Erster Präsident des 5-köpfigen Vorstandes wurde Pfarrer Waldesbühl. Die ers-

ten 10 Raiffeisenbanken im Aargau waren damals: Wettingen, Fislisbach, Rohrdorf, Ehrendingen, Gansingen, Reitnau, Sulz, Villmergen, Birmensdorf und Böttstein. Pikantes Detail aus der Chronik der wechselvollen Geschichte der Raiffeisenbanken Aargau ist die Tatsache, dass die Delegiertenversammlung vom November 1951 wegen der aufgetretenen Maul- und Klauenseuche auf den März 1952 verschoben werden musste.

Projekte «Vielfalt Aargau»

Beim Auftakt auf der Seetal der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG wurden die vorgesehenen Jubiläumsaktionen bei einer winterlichen Rundfahrt auf dem See durch den OK-Präsidenten, Thomas Lehner (VR-Präsident Raiffeisen Region Zofingen) - unterstützt durch Andrea Lehner, Leiterin Aargau Tourismus - vorgestellt. «Die vielfältigen Projekte wurden im Rahmen eines Projektwettbewerbs unter den Raiffeisenbanken durch eine Jury, in der auch die Aargau Tourismusleiterin vertreten war, ermittelt», beschrieb Thomas Lehner die Ideensammlung und das Auswahlverfahren. «Das Ergebnis ist ein breit gefächertes Aktionsangebot», betonte Andrea Lehner. Highlights sind sicher die Gala-Jubiläums-Generalversammlung des



Bild: Peter Remund

(v.l.n.r.) Thomas Lehner, Thomas Blunsch, Andrea Lehner, Ulrich Schütz.

Aargauer Verbands der Raiffeisenbanken (AVRB) am 10. April in Baden sowie die Delegiertenversammlung Raiffeisen Schweiz am 14./15. Juni 2013 in Lenzburg/Aarau. Die von der Jury ausgewählten 15 Projekte, die vom Verband der Aargauischen Raiffeisenbanken notabene mit 200'000 mitfinanziert werden, sind ebenso vielfältig wie unterschiedlich, decken das gesamte Kantonsgebiet ab und verteilen sich über das ganze Jahr. Inhaltlich reichen sie von Brunches, Sponsoring eines Ausbildungsraumes, Aufbau von Spezialsitzbänken, Schaffung eines

Raiffeisen-Rastplatzes, temporärer öffentlicher Thermalwassergenuss über Sponsoring eines Bus-Nachzuschlages, Familien - «Baditag», Mammutchristbaum, Waldspielplatz, Feuerstellen und Grillplätze bis Fun on Ice, Openair-Kino und Family Day. Die Raiffeisenbank Kölliken-Entfelden wird in Kölliken, Lenzburg, Muhen und Oberentfelden eine Begegnungszone mit Sitzbank und Bepflanzung errichten und in Zofingen wird ein Projektwettbewerb für Nachwuchskünstler für eine künstlerisch gestaltete Sitzbank vor der Bank durchgeführt. Peter Remund



«Ä Halle was fägt»

SCHÖFTLAND Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren konnten am vergangenen Sonntag mit den Eltern, viel Spiel und Spass erleben. Die Turnhalle wurde kurzerhand zum Spiel-, Kletter-, Bewegungs- und Experimentparadies umgestaltet. Die Turnhalle bietet 30 Kindern Platz, um ihre koordinativen Fähigkeiten zu schulen. Das Erlebnis machte den Eltern genauso viel Spass, wie den Kleinen.



Für Sie war unterwegs: Luca Weingard